

## Rilke, Rainer Maria: 3. (1900)

1 So ragen sie, die Herzen angehalten  
2 (sie stehn auf Ewigkeit und gingen nie);  
3 nur selten tritt aus dem Gefäll der Falten  
4 eine Gebärde, aufrecht, steil wie sie,  
  
5 und bleibt nach einem halben Schritte stehn  
6 wo die Jahrhunderte sie überholen.  
7 Sie sind im Gleichgewicht auf den Konsolen,  
8 in denen eine Welt, die sie nicht sehn,  
  
9 die Welt der Wirrnis, die sie nicht zertraten,  
10 Figur und Tier, wie um sie zu gefährden,  
11 sich krümmt und schüttelt und sie dennoch hält:  
  
12 weil die Gestalten dort wie Akrobaten  
13 sich nur so zuckend und so wild gebärden,  
14 damit der Stab auf ihrer Stirn nicht fällt.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55925>)